

beispielhaft gelungen“, lobt Fred Eberle, DLV-Präsidiumsmitglied und Mitorganisator des Kienbaumer Kongress „Pädagogische Offensive“.

Erste Erfolge der Schüler > Durch „Wir bewegen was“ ist in Gomaringen die Akzeptanz für die Leichtathletik deutlich gestiegen. Das ist die Grundlage dafür, die hohe Quantität an jungen Leichtathleten früher oder später auch in sportliche Qualität umzusetzen. Erste Erfolge der Orangehemden zeichnen sich im Schülerbereich bereits ab.

„Wir wollen versuchen, dass wir in Gomaringen wieder erfolgreiche Eigengewächse als Vorbilder für die Jungen haben“, hat sich Alexander Seeger die sportliche Weiterentwicklung vorgenommen. Derzeit kommen die besten Gomaringer Leichtathleten nämlich von außerhalb. Ein neuer Film Ghirmai wäre da nicht schlecht.

„Herausragendes Beispiel“ > „Ein Neuanfang für die Leichtathletik in der Provinz ist jedenfalls gelungen – und deshalb ein Beispiel für Nachahmer. Das Gomaringer Fördermodell erhielt Anfang März beim DLV-Kongress in Kienbaum „als herausragendes Beispiel“ den ersten Preis unter den Vereinsprojekten.

Ewald Walker



Vom TSV Gomaringen in die Weltspitze:
Filmon Ghirmai

Foto: von der Laage

Modell 2: BZN Reutlingen

Von Vorbildern lernen



Das Training mit Spitzenathleten wie Nadine Hildebrand (Mitte) gehört zum festen Programm des Reutlinger Bildungszentrums Nord. Über die dortige Leichtathletik-AG sind schon viele Schüler zur Vereins-Leichtathletik gekommen

Foto: Bergner

Der Wertewandel in der Gesellschaft und die Veränderungen in der Schule mit dem achtjährigen Gymnasium, Ganztages- und Gemeinschaftsschulen verändern die Sportstruktur in Vereinen und Verbänden“, sagte DLV-Präsident Clemens Prokop am Rande des Kienbaumer Kongresses. Der Verzahnung von Schule und Verein kommt bei der Nachwuchsgewinnung eine ganz entscheidende Aufgabe zu.

Diesem Wandel widmet sich das Bildungszentrum Nord (BNZ) Reutlingen. So sind regelmäßig Spitzenathleten dort zu Gast und trainieren mit den Kindern. Zuletzt war es Hürdensprinterin Nadine Hildebrand. Wenige Wochen vor ihrem Sieg bei der Hallen-DM absolvierte die Sindelfingerin Ende Januar mit 45 Schülerinnen und Schülern der Leichtathletik-AG in der Landessportschule in Tailfingen eine Trainingseinheit. Sie rannte mit den Kindern zwischen 11 und 14 Jahren über Bananenkisten, Bricks und Kipphürden und war anschließend von kleinen Autogrammjägern umringt. Die große Leichtathletik beginnt bei den Kleinen – Fred Eberles Philosophie war hier greifbar.

Training mit der Weltklasse > Die Verbindung zu Vorbildern ist in dieser Leichtathletik-AG Prinzip. Die Begegnungen mit Spitzensportlern bei Aktionen wie „Kinder trainieren

mit Weltklasseathleten“ (u.a. mit Colin Jackson, Haile Gebrselassie, Mike Powell, Wilson Kipketer, Filmon Ghirmai, Gregor Traber, Christian Reif) sind prägende Erlebnisse und Chancen zur Bindung an die Sportart oder: von Vorbildern lernen.

Seit 1988 ist die Leichtathletik-AG am BZN Reutlingen ein Projekt mit besonderem sportpädagogischem Ansatz, aus dem bislang rund 150 Jugendlichen den Weg in Leichtathletik-Vereine gefunden haben. Sie ist damit ein Bindeglied zwischen Schule und Verein geworden. Im Mittelpunkt steht eine spielerische, kindgerechte Leichtathletik-Ausbildung. Gleichzeitig werden Inhalte der neuen Kinder-Leichtathletik vermittelt.

Nach der Grundlagenausbildung erfolgt eine zielgerichtete Hinführung auf Wettkämpfe mit dem Schwerpunkt Team-Wettkämpfe, beispielsweise der Start beim 100-Kilometer-Staffellauf von Tübingen sowie die Teilnahme bei „Jugend trainiert für Olympia“. Die Wirkungen derartiger leichtathletischer Gruppenerlebnisse lassen sich aus den Gesichtern ablesen: Es ist eher selten, dass sich 16- oder 17-Jährige in der Schule ausgelassen an der Leichtathletik freuen.

Innovative Aspekte werden mit dem Einsatz von Schüler-Mentoren (Schülerassistenten mit Übungsleiter-Perspektiven zur Leitung von Training und Begleitung bei Wettkämp-

fen) überaus erfolgreich praktiziert. Bei der Durchführung besonderer Wettkämpfe wie Lichtschrankenläufe (20 Meter fliegend barfuß – „Schneller als die Polizei erlaubt“) oder Hochsprung-Flugtage (mit Relativwertung und Synchron-Hochsprung) erfolgreich praktiziert. Einige Schülerinnen und Schüler aus dieser AG haben sich im Jugend- und Aktiven-Bereich bis in die nationale Spitze entwickelt.

Leuchtende Augen > Ewald Walker (58) hat dabei als verantwortlicher Sportlehrer und Motor der AG eine hohe Kontinuität praktiziert. „Wenn es immer wieder gelingt, mit der Leichtathletik jungen Menschen leuchtende Augen ins Gesicht zu bringen, ist dies pädagogisch und sportlich wertvoll“, so der langjährige Mitarbeiter von **Leichtathletik**. In jedem Fall aber ist es ein Mittel im Verteilungskampf der Sportarten um junge Menschen. Ob eine solche AG wie am BZN Reutlingen Ausgangspunkt für einen Schulsportklub sein könnte, wie es DLV-Ehrenpräsident Helmut Digel für sinnvoll hält, bleibt offen. In jedem Fall ist das Reutlinger Modell nachahmenswert. Ein Beispiel: Freitagnachmittags um halb fünf am BZN Reutlingen: Während die meisten Schulen leer gefegt sind, freuen sich hier 30 Schüler auf den leichtathletischen Wochenabschluss – und das seit 25 Jahren.

Johannes Bergner